

Keine Angst vor Mäusen und Viren

Senioren in der Computerwelt / Sozialverband startet zweiten Grundkurs

„Die vielfach zu hörende Meinung, dass Computer nur etwas für jüngere Menschen sind und Senioren einen großen Bogen um diesen neumodischen Kram machen, kann man so nicht stehen lassen“, sagte Hermann Beck, der nach der Grundausbildung jetzt auch einen Fortsetzungskurs leitete. Angeboten wurde diese Fortbildungsmaßnahme vom Sozialverband in Obernkirchen.

Obernkirchen. Zwischen 50 und 70 Jahre alt waren die Teilnehmer, die sich wöchentlich zweimal in der PC-Werkstatt des Jugendzentrums trafen. Der erste Kursus, der das Einsteigerwissen vermittelte, lief Anfang des vergangenen Jahres. Wer danach im Herbst wiederkam und bis jetzt durchhielt, kann sich zu den Fortgeschrittenen zählen.

„Wir haben uns intensiv mit dem Internet befasst, mit ‚Excel‘ und vor allem mit der richtigen Handhabung der Suchmaschinen“, berichtete Hermann Beck zum Abschluss der zweiten Ausbildungsmaßnahme. Besonders wichtig war es ihm, die acht teilnehmenden Männer und vier Frauen auch auf die Gefahren des Internets hinzuweisen.

Noch mehr Tiere: Trojanische Pferde

Das gilt nicht nur für den E-Mail-Verkehr, bei dem man sich „Trojanische Pferde“ und unerwünschte Viren einfangen kann. „Im Internet wimmelt es von Angeboten aller Art. Es gibt sogar eine Waffenbörse, bei der sich schon Jugendliche bedient haben, also muss man da seine Augen aufhalten“, ließ Hermann Beck seine weißhaarige Schülercrew wissen.

Dieser lobte deren Lerneifer und den Wissenshunger: „Am Anfang war schon das richtige Handhaben der Maus ein Problem. Jetzt hat niemand mehr Angst davor, etwas falsch zu machen“, lautete sein Urteil.

Wenn man so viele Erwachsene zu unterrichten hat, benötigt man Helfer. Hermann Beck hat in Dieter Schmidt und Horst Reiter zwei zuverlässige Mitstreiter gefunden. Für beim Üben und Arbeiten daheim aufgetretene Problemfälle gibt es eigens eine Fragestunde, in der man gemeinsam darüber spricht, weil dieses zusätzliche Wissen alle voranbringt.

Sponsoren für sechs Rechner

Für das Obernkirchener Jugendzentrum ist die Zusammenarbeit zwischen den Generationen keineswegs von Nachteil. Der örtliche Sozialverband hat mit Hilfe von Sponsoren sechs Rechner und acht Monitore besorgt, die moderner waren als die vorherige Ausstattung.

„In der Zwischenzeit haben sich alle Kursteilnehmer einen eigenen Computer angeschafft, einige sogar bereits den zweiten. Das belegt, wie sinnvoll diese Ausbildung ist“, erklärte Hermann Beck. Für manche Menschen, die nicht mehr so mobil sind, sei der PC die entscheidende Verbindung zur Außenwelt. „Ich habe sogar schon mit einem 90-Jährigen geschattet“, berichtete Dieter Schmidt.

Die Teilnehmer der jetzt abgeschlossenen Fortbildung kamen übrigens keineswegs nur aus der Bergstadt, sondern sogar aus Krankenhagen, Rinteln, Bückeberg und Evesen. Am 20. Februar beginnt wieder ein neuer Grundlehrgang. Dieser ist mit 15 Anmeldungen bereits ausgebucht. Nicht alle sind Mitglieder des Sozialverbandes, aber einige sind es anschließend geworden. sig